



Bildnerisches Gestalten, Kunst, Philosophie für Sek II

Die Schweiz bauen

8. Das Wunderdorf: Vrin GR

11:49 Minuten

Autorin

Petri Zimmermann-de Jager, spacespot.ch mit Dank an die FOS Freie Mittelschule Muttenz

Zusammenfassung

Das Val Lumnezia – Tal des Lichts – liegt in Graubünden. Es umfasst sieben Gemeinden. Ganz hinten im Tal liegt Vrin: Sein intakt gebliebenes Dorfbild ist auch von neuen Bauten geprägt – Bauten des dort ansässigen Architekten Gion Antoni Caminada. Innert 20 Jahren hat er eine Reihe von Bauten entworfen und realisiert: Wohn- und Bauernhäuser, das Gemeindehaus, Stallungen und eine Metzgerei, Postautogaragen und die Totenstube. Alle diese Bauten verleugnen nicht, dass sie neu sind – konstruiert aus den örtlich verfügbaren Materialien Stein und Holz, gemeinsam mit dem dortigen Handwerk.

Grundlage war eine kluge Güterzusammenlegung, Resultat ist eine solide wirtschaftliche Entwicklung, ohne das Dorfbild zu verderben. Was der Architekt gemeinsam mit den Einwohnern von Vrin erreicht hat, ist auf seine Weise einmalig – könnte aber auch für andere Gemeindewesen beispielgebend sein: ein klares Bekenntnis zu Eigenart und Respekt vor dem Überlieferten.

Didaktik

Der Film und die dazugehörigen Unterrichtsmaterialien eignen sich für SchülerInnen der Sekundarstufe I und II. Er bietet Diskussions- und Arbeitspotential in den Fächern technisches Gestalten, Religion, Deutsch und Geographie. Für die praktische Gestaltungsarbeit wird ein Thema herausgegriffen, das dieses Bauwerk prägt und das die SchülerInnen im eigenen Tun sinnlich erfahren können.

Lernziele

Die SchülerInnen ...

1. lernen, ihre gebaute Umwelt bewusst und differenziert wahrzunehmen.
2. erfahren, was nachhaltig planen und bauen heissen kann.

Bau

Gemeinde Vrin, Kanton Graubünden

Architektur: Gion A. Caminada, Vrin

In enger Zusammenarbeit mit den Bewohnern von Vrin, verschiedenen Mitarbeitern und Fachplanern sowie mit lokalen Handwerkern.